



Detailgetreue Arbeit der Mitglieder des Fricktaler Eisenbahn-Clubs, die ihre Anlage im Oberstufenschulhaus in Frick über das kommende Wochenende dem Publikum zeigen.

«Nächster Halt des Zuges: Bahnhof Fricktal»

Frick 30 Jahre Fricktaler Eisenbahn-Club (FEC) mit Tagen der offenen Tür der Modellanlage am Samstag und Sonntag

VON WALTER CHRISTEN (TEXT UND FOTOS)

Die blaue BLS-Lokomotive fährt aus dem Tunnel und zieht die angehängten Personenwagen auf die gerade Strecke. Es folgt eine langgezogene Kurve in der Stadt, dann heisst es: «Nächster Halt des Zuges: Bahnhof Fricktal.» Diese Bahnstation existiert freilich nicht in Wirklichkeit. Es handelt sich um den Nachbau des Bahnhofsbauwerks Brugg. Er steht in Modellgrösse auf der imposanten Anlage des Fricktaler Eisenbahn-Clubs (FEC) im ehemaligen Zivilschutzkeller des Oberstufenschulzentrums Ebnet in Frick. Dort befindet sich nämlich das Vereinslokal des FEC – ein Ort, wo Bubenräume wahr werden.

1982 haben die Vereinsmitglieder mit dem Aufbau der Anlage begonnen, wie sich das immer noch aktive Gründungsmitglied Erich Troxler erinnert. Der ehemalige Münchwiler Posthalter sagte mit einem Augenzwinkern: «Die Modelleisenbahn hält mich jung.»

Es verkehren auf den über 200 Metern Gleis der Spur H0, auf mehr als 60 Metern in der Spurweite H0m und auf weiteren rund 20 Metern H0e unzählige Personen- und Güterzüge, moderne Lokomotiven und Rangierloks, aber auch Triebwagen und Spe-

Fricktaler Eisenbahn-Club

1980 erfolgte die Gründung des Fricktaler Eisenbahn-Clubs (FEC). Seit 1982 ist der Verein Mitglied im SVEA (Schweizer Verband der Eisenbahn-Amateure). Das **Vereinslokal befindet sich im Luftschutzkeller des Oberstufenschulhauses Ebnet** in Frick. Zu den Bauabenden (jeweils am Donnerstag, ab 20 Uhr) treffen sich meistens **10 bis 15 der gegenwärtig 37 Mitglieder**. So wird die grosse Modellanlage, die sich im Besitz des Vereins befindet, **seit rund 30 Jahren stets erweitert**. Jedes Vereinsmitglied fährt auf der **computergesteuerten Anlage mit seinem eigenen Rollmaterial**. (CHR)

zialfahrzeuge. Die Modelleisenbahnanlage besteht aus 16 Elementen und 2 Ausgleichsstrecken und wird stets erweitert: Oberleitung wird gespannt, Gelände modernisiert und neue Schienen werden verlegt.

Computergesteuert, nicht digital

Dass eine Anlage dieser Grösse nicht digital gesteuert ist, erstaunt den Laien. Aber: «Die Steuerung erfolgt mittels PC. Wir verfügen über ein Zweileiter-Gleichstromnetz auf

unseren Schienen; die Oberleitung führt hingegen keinen Strom, sie dient lediglich dazu, die ganze Anlage originalgetreuer erscheinen zu lassen. Alles funktioniert einwandfrei und die Züge ziehen die Wagen problemlos über die Schienen, da wir keine Steigung von mehr als drei Prozent eingebaut haben», hielt Kajetan Schwarz aus Gipf-Oberfrick, seit Januar Präsident des FEC, gegenüber der az Aargauer Zeitung fest.

Noch mehr Modelleisenbahnen

Am Samstag und Sonntag, an den Tagen der offenen Tür aus Anlass des 30-Jahr-Jubiläums des Fricktaler Eisenbahn-Clubs, werden dem Publikum in Frick nicht nur die grosse Vereinsanlage, sondern drei Gastanlagen gezeigt. Eine Modellbaugruppe ist mit dem Aufbau eines grossen Lokdepots mit Drehscheibe beschäftigt. Am Samstag gibt es am beliebten Occasionsmarkt günstiges Modelleisenbahnmaterial aller Art zu kaufen. Ausserdem kann sich das Publikum im Signal-Bistro bei Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen.

[ausserdem zum Thema](#)

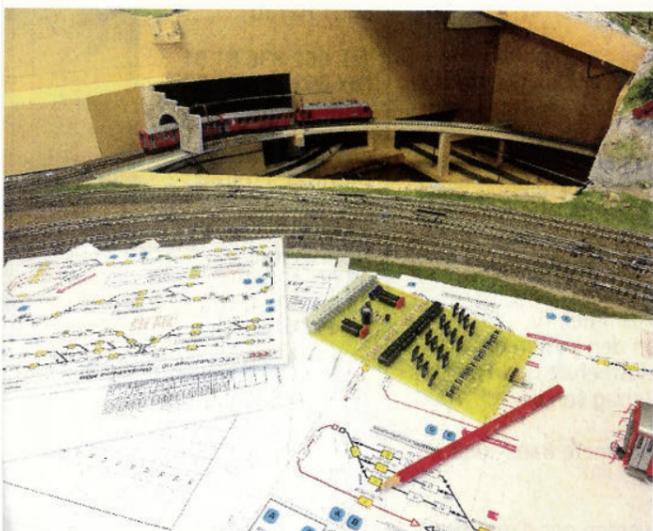
Video auf www.aargauerzeitung.ch



FEC-Gründungsmitglied Erich Troxler (rechts) ist aktiver Modellbähnler.



Ausschnitt aus der Sammlung von Lokomotiven im FEC-Vereinslokal.



Pläne werden verwirklicht mit dem Bau einer Schmalspurstrecke auf der Modelleisenbahnanlage.



Ein Ort für die gemütliche Einkehr in der schönen Miniaturlandschaft: Der Landgasthof zum Bären.



Diese alte BLS-Elektrolokomotive wartet auf der grossen Modellanlage des FEC auf ihren nächsten Einsatz.